

Befiedlung stattgefunden hat, und daß dieser kulturelle Aufschwung die Anlage von den großen Häusern dieses Typus veranlaßt hat.

Jacob = Friesen.

Kersten, R. Zur älteren nordischen Bronzezeit. Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte aus dem Museum vorgeschichtlicher Altertümer in Kiel. Herausgegeben von G. Schwantes, dritter Band. Veröffentlichungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft. Reihe II, Nr. 3. 4°, 176 S. mit 10 Textabbildungen u. XLII Tafeln. Neumünster o. J. Karl Wachholtz Verlag.

Ursprünglich nur von dem schleswig-holsteinischen Stoff ausgehend dehnte der Verfasser allmählich seine Untersuchungen auch auf Südfandinavien und Norddeutschland bis nach Mitteldeutschland hin aus. Er kommt zu dem Ergebnis, daß der nordische Kreis während der älteren Bronzezeit durchaus nicht so in sich geschlossen ist, wie man das zunächst annahm. Daher unterscheidet er drei Zonen, von denen die erste Dänemark und Südschweden, die zweite Schleswig-Holstein und den östlichen Regierungsbezirk Stade, sowie den nördlichen Teil von Vorpommern, die dritte Nordhannover, große Teile von Brandenburg, Mecklenburg und Pommern umfaßt. Die nördliche Zone I ist am reichsten und prächtigsten entwickelt, Zone II schon weniger, während Zone III nach dem Verfasser als Mischkultur und Randzone aufzufassen ist, in welcher das nordische Element nur eine mehr oder minder bedeutende Rolle spielte. Chronologisch lehnt sich R. an Montelius und Sophus Müller an, während er die Zeitordnung Kossinnas ablehnt. Die Herausbildung der Urgermanen zu Beginn der Bronzezeit durch Vereinigung des Riesensteingrabvolkes und des Einzelgrabvolkes glaubt er am frühesten in Schleswig-Holstein und dem östlichen Regierungsbezirk Stade feststellen zu können, früher noch als in Dänemark und Südschweden.

Die einzelnen Gerätformen werden in Sonderdarstellungen ausführlich behandelt und durch vorzügliche Abbildungen erläutert. Fundkarten fassen dann die Ergebnisse für die einzelnen Perioden zusammen, und den Schluß bilden sehr gut unterrichtende Tafeln über die Zeitformen der einzelnen Perioden in den verschiedenen Fundgebieten oder -zonen.

Jacob = Friesen.

Kossinna, Gustaf. Die deutsche Vorgeschichte, eine hervorragend nationale Wissenschaft. VII. Auflage, durchgesehen und durch Anmerkungen ergänzt von Werner Hüffe. 8°, 302 Seiten mit 483 Abbildungen. Leipzig 1936. Verlag Curt Rabitzsch.

Kossinna's Werk ist, wie die Tatsache der siebenten Auflage bezeugt, heute schon allgemein verbreitet. Seit dem im Jahre 1931 erfolgten Tode des Verf. ist natürlich auch unsere Wissenschaft immer weiter vorwärtsgeschritten, und so hat Werner Hüffe versucht, die Arbeit durch Anmerkungen zu ergänzen. Derartige Ergänzungen sind